Protokoll Fachschaftsratssitzung 21.10.2026

Sitzungsleitung: Neele van Atteveld und Theo Schneiders
Protokollführung: Lena Popp
Sitzungsbeginn: 20:09 Uhr

- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. –

Inhalt

1. Ankündigungen 1
2. Genehmigung der Protokolle vom 10.10.2026 und 14.10.2026 1
3. Entlastung der Sitzungsleitung 1
4. Entlastung der Finanzverantwortlichen 3
5. Ersti-AK 4
   Finanzantrag: Transporter für Pfandrückgabe 4
6. Büro-AK 5
7. Protokoll-AK 5
8. EDV-AK 6
9. StuRa 6
   Beschluss: Überflüssige Übergangsregelung streichen 6
10. Verschiedenes 7
   Finanzantrag: Sekt für den Sektausklang beim Q&A am 26.10.2026 7
   Beschluss: Entsendung zur LRF Tagung in Mannheim im Herbst 2026 8

1. Ankündigungen

Die Sitzungsleitung teilt mit, dass Vicy die Wahl zur ersten Finanzverantwortlichen der Fachschaft, die in der Sitzung am 10.10.2026 erfolgt ist, angenommen hat.

2. Genehmigung der Protokolle vom 10.10.2026 und 14.10.2026

Die Protokolle der Sitzungen vom 10.10.2026 und vom 14.10.2026 wurden einstimmig genehmigt.

3. Entlastung der Sitzungsleitung

Folgender Tätigkeitsbericht der Sitzungsleitung des Sommersemesters 2026 ist den Mitgliedern des Fachschaftsrates vor der Sitzung schriftlich zugegangen und wird kurz vorgestellt:

Das Sommersemester 2026 startete wie gewohnt mit der Neuwahl der Sitzungsleitung und der anschließenden Übergabe durch unsere Vorgänger. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase starteten wir motiviert in das Semester und widmeten uns unseren ersten organisatorischen Aufgaben.
So wurden zunächst der Büro-AK und der Ersti-AK neu besetzt. Die bisherigen AK-Leitungen sowie Finanzverantwortlichen konnten entlastet werden.
Zudem entsandten wir nach einigen Unklarheiten Personen zur BuFaTa des BRF nach Leipzig und später im Semester auch entsprechend Personen zur BaWüFaTa des LRF nach Freiburg.
Im Anschluss an die BuFaTa beteiligte sich der FSR an der Kampagne des BRF gegen den Beschluss der JuMiKo vom 12.06.2026, welche dazu dienen sollte, auf die aktuelle Situation und die Reformbedürftigkeit des Jura-Studiums aufmerksam zu machen.
Während drei Vertreter für die anstehende 14. Legislaturperiode des StuRas entsendet wurden, stellten die bisherigen Vertreter ein Antrag zur Einrichtung eines digitalen Kausurenarchivs, welcher vom StuRa angenommen wurde. Die Umsetzung soll dem Büro-AK in der Zukunft viel Arbeit ersparen.
Als ein großes Highlight des Semesters ist hier der Juraball hervorheben, der dieses Jahr das erste Mal in der Stadthalle stattfand und dank der vielen Mühen der AK-Leitung aber auch vieler anderer Fachschaftlerinnen und Fachschaftler ein großer Erfolg war.
Nach vielen Gesprächen der studentischen Mitglieder im FakRat und Rücksprache mit dem FSR ist außerdem am 30.07.2026 die Satzung zum Integrierten Bachelor in Kraft getreten. Studierende, welche die Zulassungsvoraussetzungen zum Staatsexamen erfüllen, können nun auf Antrag den Grad LL.B. erwerben. Anlässlich dieses Meilensteins organisierte der FSR einen Sektempfang, zu dem der Dekan sowie die Professorinnen und Professoren eingeladen wurde.
Zudem konnten wir Neuigkeiten bezüglich des Examensstandorts verkünden. Ab der Frühjahrskampagne 2027 wird der schriftliche Teil des staatlichen Teils der ersten juristischen Prüfung im Pfalzbau in Ludwigshafen stattfinden. Dass die Wünsche der Studierenden damit nach wie vor nicht erfüllt sind, ist dem LJPA bewusst und es wird weiterhin nach Alternativen in und um Heidelberg Ausschau gehalten.
Schließlich führten wir viele Gespräche im Hinblick auf die Zukunft der Fachschaft. Wir beschäftigten uns mit der Einbindung der Erstis in und vor allem im Anschluss an die Ersti-Woche. Hierbei lag der Fokus insbesondere auf der Stärkung der Zusammenarbeit und dem besseren Einbinden neuer Mitglieder. Nach ausführlichen Diskussionen in Sitzungen und in einer kleineren Arbeitsgruppe, soll das Patenschaftsprogramm nun ausgebaut werden. Im Anschluss an die Ersti-Woche sind u.a. gemeinsame Aktivitäten mit den „Paten-Familien“ und ein „How-to-FS“ geplant, das den Erstis die FS-Arbeit von Beginn an zugänglicher machen soll. Schließlich blicken wir auf ein ereignisreiches Semester zurück und möchten uns ganz herzlich bei all unseren Arbeitskreisen und auch sonstigen aktiven Fachschaftlerinnen und Fachschaftlern für ihr Engagement und die Zusammenarbeit bedanken! Wir blicken mit Vorfreude auf das kommende Semester und die anstehenden Veranstaltungen!

→ Die Sitzungsleitung des Sommersemesters 2026 wurde einstimmig entlastet.

Der Fachschaftsrat dankt Isabella und Neele ausdrücklich für die tolle Arbeit als Sitzungsleitung!

4. Entlastung der Finanzverantwortlichen

Folgender Tätigkeitsbericht der Finanzverantwortlichen des Sommersemesters 2026 ist den Mitgliedern des Fachschaftsrates vor der Sitzung schriftlich zugegangen und wird kurz vorgestellt:

In dem SoSe 2026 verlief vieles aus finanzieller Sicht gut.
Eine unserer größten Ausgaben war der Juraball in der Stadthalle. Als problematisch stellt sich hier die GEMA-Rechnung heraus. So gab es zunächst eine niedrigere, die aufgrund eines angeblich falschen Tarifs immens erhöht wurde. Diese wurde entgegen der ausdrücklichen Bitte des FSRs durch das Finanzreferat ausgezahlt. Man hat sich bemüht mit der GEMA über das Problem zu reden, es gab bisher keine Antwort.
Der ausschließlich auf Kartenzahlung basierende Kartenvorverkauf verlief bis auf einige Schwierigkeiten mit den Geräten sehr gut und traf auch bei den Studierenden auf sehr viel Zustimmung. Es besteht aber noch immer sehr viel Unsicherheit über den Bedarf von Geldannahmestellen, da es vom Finanzreferat keine klare Aussage darüber gab, ob wir diese wirklich hätten beschließen müssen oder nicht.
Ein großes Thema bezüglich Finanzen dieses Semester waren Tagungen. Es wurde in diesem Jahr etwas mehr Geld als die Jahre zuvor für den Haushaltsposten „Dienstreisen“ (Tagungsbeiträge und Reisekosten) eingeplant, aber anders als zuvor war die Nachfrage an der Teilnahme höher. Ein Problem stellt aus meiner Sicht dar, dass der LRF und BRF die tatsächlichen Tagungskosten relativ spät mitteilen und auch teils kurzfristig keine Einschätzung über den Beitrag gegeben werden kann. Dies führte insbesondere bei der BuFaTa dazu, dass wir nicht nur wegen den Reisekosten weniger Leute entsenden konnten, wie zu Beginn angenommen, sondern auch aufgrund der Unklarheit zum Tagungsbeitrag. Da es keine Einschätzung vom Finanzvorstand gab, wurde mit den Zahlen der BuFaTa im Vorjahr gerechnet. Es wurde aber günstiger, weswegen wir mit dem Geld noch gut die letzten Tagungen finanzieren können. Ein weiteres Problem unter diesem Posten war die Grundsatzfrage, ob der FSR Jura Amtsträger des BRF in ihrem Posten in diesem Verein entsenden und auch zahlen müssen oder nicht. Diese Entscheidung wurde getroffen und wird aus finanzieller Sicht ab dem nächsten Haushaltsjahr umgesetzt.
Besonders positiv ist die Kommunikation mit dem Finanzreferat dieses Semester hervorzuheben. Diese sollte weitgehend so beibehalten werden.
*Die Arbeit der Finanzer*innen wird durch das Einhalten der Zuständigkeiten sehr erleichtert. Die AK Leitungen (insbesondere von großen Projekten der FS) müssen sich klar sein, was zu ihren Aufgaben gehört und was Aufgabe der Finanzverantwortlichen ist. Einher geht eine bessere und stärkere Kommunikation von AK Leitungen und Finanzverantwortlichen. Diese müssen für eine effektive Arbeit insbesondere mit dem Finanzreferat Kenntnis vom derzeitigen Stand des jeweiligen Projektes haben. Auch ein allgemeines Verständnis des FSR über die Finanzierung von Projekten würde die Arbeit erleichtern. Außerdem wäre es zu begrüßen, wenn die Regelungen der Satzung über das Einreichen von Finanzanträgen weniger häufig als bloße Empfehlung ausgelegt werden würden.*

→ Die Finanzverantwortlichen des Sommersemesters 2026 wurden einstimmig entlastet.

Der Fachschaftsrat dankt Ilayda ausdrücklich für die tolle Arbeit als Finanzverantwortliche!

5. Ersti-AK

Die Leitung des Ersti-AKs berichtet, dass in der Ersti-Woche im Großen und Ganzen alles sehr gut funktioniert hat und bedankt sich für die Unterstützung bei den verschiedenen Events.
Die Mitglieder des Fachschaftsrats loben die Organisation ausdrücklich und bedanken sich bei der AK-Leitung für die gelungene Ersti-Woche.
Eine detaillierte Nachbesprechung der Ersti-Woche wird noch stattfinden.
Gesammeltes Feedback der Erstis selbst:

- Gelungene Woche mit viel Spaß.
- Vor allem zur Kaffeetour gab es sehr viel positives Feedback.
- Generell wurde Events mit kleinen Gruppen gelobt, da man sich in kleinen Gruppen untereinander besser kennenlernen kann.
- Der Einblick in die Arbeit der Fachschaft ist in der öffentlichen Fachschaftssitzung gut gelungen.
- Der Fakultätsabend sollte wegen der schlechten Erreichbarkeit der Molkenkur lieber an einem Ort stattfinden, der auch abends noch besser zu erreichen ist.
- Es wurde angeregt, bei der Kaffeetour mehr unterschiedliche Cafés einzubinden.
- Es wäre schön gewesen, wenn es bei der historischen Stadtführung mehr Plätze gegeben hätte.

Finanzantrag: Transporter für Pfandrückgabe

Antragsteller: Theo Schneiders i.A.d. Ersti-AKs

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, Finanzmittel iHv 30 € für ein Stadtmobil zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 533.0220

Betrag: 30 €

Antragsbegründung:
Für die Ersti-Woche wurden für mehrere Veranstaltungen Materialien wie auch Getränke gekauft. Hierbei ist eine große Menge an Pfand wie auch Müll verschiedener Art angefallen. Dieser steht nun im Büro und Lager der Fachschaft Jura.
Mit der Bereitstellung unterstützte der Fachschaftsrat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung für die Ersti-Woche die studentischen Gruppen bei ihren eigenen Veranstaltungen und übernahm für sie die Logistik. Den Ehrenamtlichen

ist nun nicht zuzumuten, den angefallenen Müll und Pfand mit dem eigenen Auto zu entsorgen, zumal parallel der reguläre Unibetrieb läuft. Weiterhin ist eine schnelle Entsorgung angebracht, um den Büro-Betrieb schnellstmöglich wiederaufnehmen, und so die anderen Studierenden unterstützen zu können. Wir beantragen daher die Kosten für die Anmietung eines Transporters, mit dem der gesamte Müll und Pfand in einer Fahrt entsorgt werden kann.

Diskussion: Es wird gefragt wie viel Geld noch aus dem letzten Transporter-Finanzantrag noch übrig ist und ob das reichen könnte. Es wird geantwortet, dass da noch etwa 20 Euro übrig sind und man diese zusätzliche Summe noch braucht.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Um die Anreise zum Fakultätsabend samt Technik-Material in kurzer Zeit zwischen den Events der Ersti-Woche zu bewerkstelligen, musste die Leitung des Ersti-AK eine Uber-Fahrt zur Molkenkur wahrnehmen. Für die Kosten dieser Uber-Fahrten wird seitens der AK-Leitung ein Finanzantrag vorbereitet, der in der nächsten Sitzung behandelt wird.

6. Büro-AK

Die Leitung des Büro-AKs stellt den AK und seine Arbeit vor. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass es im Fachschafts-Büro eine Sammlung von Altklausuren und -Hausarbeiten gibt, die von allen Studis kostenlos eingesehen werden können. Dazu müssen sich auch in diesem Semester wieder genug Freiwillige finden, die entsprechende Schichten im Büro übernehmen. Die Schichten werden idR für eineinhalb Stunden eingeteilt. Hierzu macht die AK-Leitung explizit Werbung für neue Mitglieder im Büro-AK, wobei die Mitarbeit im Büro besonders geeignet ist, um einen ersten Einblick in die Arbeit des Fachschaftsrats zu erhalten. In der kommenden Sitzung können sich Interessierte gerne zur Wahl in den Büro-AK aufstellen.

7. Protokoll-AK

Die Leitung des Protokoll-AKs stellt den AK und seine Arbeit vor. Die Aufgabe des Protokoll-AKs beziehungsweise seiner Mitglieder ist es, die Sitzungen des Fachschaftsrates zu protokollieren, damit Beschlüsse und insb. Finanzanträge des FSR dokumentiert und gesichert sind. Eine gute und zuverlässige Protokollführung

ist schon daher, aber auch aus der Perspektive einer nachhaltigen Wissenssicherung enorm wichtig. Daher werden auch im Protokoll-AK immer ausreichend Freiwillige benötigt, damit im besten Fall eine Aufteilung stattfinden kann und jedes Mitglied nur einmal im Semester ein Protokoll schreiben muss. Für die Protokollführung gibt es entsprechende Erklärungen und Vorlagen. Auch in diesem AK werden neue Mitglieder gesucht; die Wahl findet in der nächsten Woche statt.

8. EDV-AK

Die Leitung des EDV-AK stellt den AK und seine Arbeit vor. Aufgabe des EDV-AKs ist es vor allem, die Webseite und E-Mail Accounts des Fachschaftsrats zu betreuen und verwalten. Insbesondere die Webseite sollte aktuell gehalten werden. Auch der digitale Kalender auf der FSR-Webseite sollte regelmäßig aktualisiert werden. Der EDV-AK sucht dringend neue interessierte Mitglieder, wobei Vorkenntnisse nicht notwendig sind. Auch die Wahl für neue Mitglieder im EDV-AK findet in der nächsten Woche statt.

9. StuRa

Die StuRa-Mitglieder stellen kurz den StuRa und seine Funktion als zentrales Gremium der Verfassten Studierendenschaft vor.
Zudem berichten sie aus der StuRa-Sitzung, die am 20.10. stattgefunden hat:
In der ersten Sitzung des Wintersemesters fand die Konstituierung des neuen StuRas statt. Im neu gewählten Präsidium ist nun Samet als Mitglied der Jura-Studienfachschaft tätig. Neben weiteren organisatorischen Dingen befasste sich der StuRa auch in erster Lesung mit der von uns beantragten Änderung der FSR-Satzung.

Beschluss: Überflüssige Übergangsregelung streichen

Antragsteller: Leitung des Satzungsänderungs-AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt die Ziffer 57 und dessen Begründung seines Antrags zur Aktualisierung der Studienfachschaftssatzung zu streichen, die Ziffern 58 und 59 werden zu den Ziffern 57 und 58.

Antragsbegründung:

Die Ziffer 57 enthält eine Neufassung der Übergangsbestimmungen (zu § 20 I, Finanzverantwortliche), die dafür gedacht war den Übergang zu regeln, falls der FSR die Finanzer künftig aus seiner Mittel wählt. Der FSR hat sich jedoch (leider) gegen diese Änderung entschieden, jedoch vergessen dann auch die dazugehörige Übergangsregel zu streichen. Dies soll hiermit nachgeholt werden.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

10. Verschiedenes

Projekte-AK:

Am nächsten Montag, den 26.10. findet um 19 Uhr in HS 14 das Q&A zum Jurastudium statt. Diese Veranstaltung richtet sich nicht ausschließlich, aber vor allem an Erstis. Dieses Jahr soll die Veranstaltung etwas kompakter sein. Der Fokus liegt dabei nicht auf Fragen in großer Runde, sondern vor allem auf dem persönlichen Austausch im Anschluss. Dazu findet ein kleiner Sektempfang statt. Maria, Vicky, Theo, Neele und Nele erklären sich bereit, den Empfang vorzubereiten.

Finanzantrag: Sekt für den Sektausklang beim Q&A am 26.10.2026

Antragsteller: Carla Marondel, Isabella von Engel, Neele van Atteveld

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 150 € für den Sektausklang beim Q&A am 26.10.2026 zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 750.220

Betrag: 150 €

Antragsbegründung:
Am 26.10.2026 steht wieder das alljährliche Q&A an, bei dem Studierende, darunter insbesondere Erstsemester, die Möglichkeit bekommen, Fragen an Professoren und andere Mitarbeiter der Universität zu stellen. Vorwiegend soll der Austausch zwischen Professoren und Studierenden im Anschluss an die Veranstaltung angeregt werden. Um dafür ein angenehmes Gesprächsklima zu schaffen und die Teilnehmenden auch nach der Veranstaltung zum Bleiben zu ermuntern, soll, im Anschluss an die Veranstaltung, wie bereits in den letzten Jahren, ein kleiner Sektausklang stattfinden. Dafür sollen 15 Flaschen Sekt und 6 Tetrapacks Orangensaft gekauft werden. Damit unsere Gäste auch gleich in vorweihnachtliche Stimmung gebracht werden, sollen zusätzlich 3 Packungen Lebkuchen angeschafft werden.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Sport-AK:

Am 29.10. um 19 Uhr findet der erste gemeinsame Running-Club für dieses Semester statt. Treffpunkt ist die Sem-Wiese. Das Tempo ist entspannt und für jeden geeignet.

LRF-Tagung:

Ilayda stellt als Vorständin den LRF und seine Arbeit als Interessenvertretung auf Landesebene vor.
Vom 23. – 25. Oktober findet eine der beiden Tagungen des LRF im Jahr in Mannheim statt. Hier sollen Themen behandelt werden, die den LRF und das Jurastudium voranbringen. Insbesondere die Zukunft des Jurastudiums im Hinblick auf die Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz soll in den Blick genommen werden.
Da das Ziel des Workshops bei dieser Tagung erstmal ein offener Austausch und die Sammlung von Ideen sein soll und noch keine konkreten Positionen des LRF erarbeitet werden sollen, ist es noch nicht notwendig, dass der FSR sich mit seiner Position dazu beschäftigt, um diese vertreten zu können.
Carla empfiehlt den Entsendeten als Anregung das sog. Hamburger Protokoll zu lesen.
Jacob und Nele, die zur Tagung in Mannheim entsandt wurden, können leider doch nicht teilnehmen.

Beschluss: Entsendung zur LRF Tagung in Mannheim im Herbst 2026

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, Max und Lorenz zur LRF Tagung in Mannheim im Herbst 2026 zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: mit 14 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen

Sitzungsende: 21:18 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*